

Titelverteidiger mit unersättlichem Torhunger

Das Finale des Fußball-Bezirkspokals ist für die Frauen der SG Au-Wittnau und die Männer des SV Kirchzarten eine klare Sache / 2250 Zuschauer in Bad Krozingen.



Spaßgesellen aus dem Dreisamtal: Der SV Kirchzarten zelebrierte sechs Mal seinen Torjubel. Foto: Patrick Seeger

FUSSBALL. Die Mission Titelverteidigung ist der SG Au-Wittnau und dem SV Kirchzarten eindrucksvoll gelungen. Die beiden Favoriten setzen sich in ihren jeweiligen Endspielen um den Rothaus-Bezirkspokal gegen ihre Kontrahenten durch. Die Hexentälerinnen besiegten die Spvgg. Buggingen/Seefeldern mit 11:3, bei den Männern gelang den Dreisamtälern ein klares 6:1 über den SC Holzhausen. 2250 Zuschauer sahen in Bad Krozingen Tore en masse.

"Man wird nicht satt, in einem Finale dabei zu sein", sagte Dylan Barmani vom Trainerteam des SV Kirchzarten nach der Siegerehrung. Satt waren seine Spieler durchaus nicht gewesen, mit sechs Treffern hatten sie ihren Torhunger gestillt und dabei dem SC Holzhausen nicht den Hauch einer Chance gelassen. Vom Beginn an spielte alles den Dreisamtälern in die Hände, Holzhausen schien vom Pech verfolgt, musste nach fünf Minuten bereits verletzungsbedingt wechseln und wurde auch noch kalt erwischt. Larglind Rama überwand aus kurzer Distanz Bernd Schrodi. Der Matchplan des B-Kreisligisten war zerstört. Kirchzarten hingegen zog sein Ding durch, schnürte den Underdog in dessen Hälfte ein und ließ den Ball durch die eigenen Reihen laufen. Mit einem sehenswerten

Fernschuss erhöhte Rama auf 2:0 (21.). Und es kam noch bitterer für den SCH: Leutrim Jusufi musste nach einem Wortgefecht mit Gelb-Rot vom Platz – eine Stunde in Unterzahl.

"Damit war es für uns gelaufen, mit zehn Mann konnten wir nicht dagegen halten", bekannte der Holzhausener Coach Janusz Malcherczyk. "Dennoch bin ich stolz auf meine Jungs, dass sie nicht aufgegeben und nicht zweistellig verloren haben." Kirchzarten hatte nun viel Platz gegen tiefstehende Holzhausener. Sven Althausen erhöhte noch vor der Pause auf 3:0 (38.). Auch nach dem Seitenwechsel ging das muntere Toreschießen weiter, Rama erzielte seinen dritten Treffer (49.) und durfte dann Feierabend machen. "Unser Konzept ist voll aufgegangen, wir wollten den Gegner müde spielen, das ist uns gelungen", stellte der zweite SVK-Coach Maxhun Haxhija fest.

Holzhausen kam so gut wie gar nicht in die gegnerische Hälfte. Der Klassenunterschied zwischen Bezirksliga und Kreisliga B war am Donnerstag deutlich zu sehen. Grund zum Jubeln hatten die Holzhausener aber auch, der Ehrentreffer von Elias Maier zum zwischenzeitlichen 1:5 wurde von den mitgereisten Anhängern frenetisch gefeiert. Spielertrainer Haxhija fasste seine Gefühle nach der Titelverteidigung in wenigen Worten zusammen: "Ich bin glücklich und platt." Dann bedankte er sich noch bei den eigenen Fans: "Die haben uns heute unheimlich gepusht."

SV Au-Wittnau holt zum Torfestival aus

"Das ist der krönende Abschluss", strahlte Thomas Guldenschuh. Für den Wittnauer Coach ist der Traum vom Double wahr geworden. Nachdem die Hexentälerinnen bereits die Bezirksliga-Meisterschaft perfekt gemacht hatten, folgte nun noch der erneute Pokalgewinn. Im Vorjahr war der Triumph in einer dramatischen Schlussphase geglückt, der Weg zur Titelverteidigung war diesmal jedoch weniger beschwerlich. Schon nach 25 Minuten hatte sich der Favorit ein 4:0 erspielt, seine läuferischen und technischen Vorteile konsequent ausgenutzt. Die Partie war früh entschieden, doch war für die Außenseiterinnen aus Buggingen/Seefeldern die Finalteilnahme schon der Höhepunkt gewesen. "Das war der Traum der Mannschaft, wir wollten das einfach nur genießen", sagte ein entspannter Spvgg.-Trainer Jürgen Scholer. Ohnehin rückt nun wieder die Relegation in den Vordergrund, die Bezirksliga soll gehalten werden. Von dort verabschiedet sich Au-Wittnau nach einer überragenden Spielzeit.

Schon in der Liga marschierten die Hexentälerinnen vorneweg, und auch im Pokalfinale konnten die Gegnerinnen die Offensivabteilung nicht bändigen. Einzig Buggingens Torfrau Ann-Sophie Krickl verhinderte mit einer starken Leistung eine höhere Niederlage. Denn Au-Wittnau ließ auch in der Schlussphase nicht nach und setzte den gegnerischen Kasten weiter unter Druck. Beinahe hätten die Siegerinnen das Dutzend voll gemacht. "Diesen Torhunger zeichnet die Mannschaft aus", lobte Guldenschuh und läutete dann die doppelten Feierlichkeiten ein.

Finale Frauen: Spvgg Buggingen/Seefeldern – SG Au-Wittnau 3:11 (2:6)

Buggingen/Seefeldern: Krickl, Bender, Maier (46. Held), Haas (72. Baier), Schlenker, Beha, Scheulin, N. Schneider, Burgermeister, Dokter (76. Siegel), Zipfel (72. Lutz).

Au-Wittnau: Ziegelbauer, Fehr (52. Lais), Mayer (75. Eckert), Zimmermann (61. Grießer), Wehrle, Guldenschuh, Gerspacher (73. Schaich), Asal (68. Moßmann), Brunner, Schuldis, Kaiser. **Tore:** 0:1 Kaiser (4.), 0:2 Asal (20.), 0:3 Schuldis (22.), 0:4 Asal (25.), 1:4 Dokter (26.), 1:5 Guldenschuh (31.), 1:6 Kaiser (41.), 2:6 Scheulin (45.), 2:7 Guldenschuh (57.), 3:7 Schneider (60.), 3:8 Gerspacher (FE/63.), 3:9 Kaiser (65.), 3:10 Guldenschuh (70.),

3:11 Kaiser (73.). **Bes. Vork.:** Krickl (Spvvg.) hält Foulelfmeter von Schuldis (37.).

Schiedsrichter: Gallus (Freiburg). **Zuschauer:** 750.

Finale Männer: SC Holzhausen – SV Kirchzarten 1:6 (0:3)

Holzhausen: Schrodi, Malcherczyk, Kretschmann (76. Di Maria), Günther, Jusufi, Krause (46. Landerer), Hauck (57. Fehrenbach), Schlemmer (46. Metzger), Maier, Maas (5.

Maier), Ibrahim. **Kirchzarten:** Fischer, Sutter (46. Tumminaro), U. Damjanov, Alaimi, B.

Faller, Haxhija, Hajdari (81. Faubert), Althausen (46. A. Damjanov), K. Faller, Rama (54.

Boya), Scherer (61. Schmidt): **Tore:** 0:1, 0:2 Rama (9., 21.), 0:3 Althausen (38.), 0:4

Rama (49.), 0:5 Tumminaro (71.), 1:5 Maier (79.), 1:6 Faubert (81.). **Schiedsrichter:**

Holdermann (Herbolzheim). **Gelb-Rot:** Jusufi (32.). **Zuschauer:** 2250.

Bildergalerien zu den Endspielen: <http://mehr.bz/pokal2015-frauen>, <http://mehr.bz/pokal2015-maenner>

Autor: Benedikt Hecht und Matthias Konzok

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Video: So wütete das Unwetter in Freiburg



So haben Fans in der Nacht den SC Freiburg empfangen



Diese Freiburger haben das Handy-Verbot ignoriert - und mussten blechen



Nach dem Abstieg: Christian Streich ist den Tränen nahe



